

Zu Korrespondierenden Mitgliedern wurden ernannt:

P. A. Hens, Valkenburg

William L. Sclater, London.

Obwohl die Kosten für die Drucklegung der Gesellschafts-Publikationen immer größere Anforderungen an die Kasse stellen, glaubte die Vorstandschaft doch auch heuer von einer Erhöhung des Beitrages absehen zu sollen. Somit beträgt der **Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1980** wie bisher **10 Goldmark**.

Der **Mitgliedsbeitrag** ist **zahlbar möglichst sofort**, spätestens aber bis zum 1. April 1980, auf das **Postscheckkonto** der Gesellschaft, **München No. 6956**. Irgendwelche Abzüge am Mitgliedsbeitrag sind nicht statthaft. Die Mitglieder im Auslande werden ersucht, den entsprechenden Betrag in der Währung ihres Landes brieflich an den Kassenwart der Gesellschaft, Herrn Alfred Dultz, München, Neubauerstrasse 16 einzuzahlen. Nach dem 1. Mai 1980 erfolgt Einziehung des Beitrages durch Postauftrag unter Einrechnung der hierdurch entstehenden Gebühren.

Bedauerlicherweise sind einzelne Mitglieder ohne Entschuldigung noch mit der Zahlung des Beitrages für das vergangene Jahr im Rückstand. Es wird dringend gebeten, diese rückständigen Beträge (für 1928 und 1929 je 10. — Mk.) umgehend zur Einsendung bringen zu wollen, da sonst Stockungen in der Zusendung der Publikationen unvermeidlich sind. Im übrigen muß auf § 8 der Gesellschaftssatzungen hingewiesen werden: „Die Verweigerung der Bezahlung des Mitgliederbeitrages in zwei aufeinanderfolgenden Jahren hat den Ausschluss aus der Gesellschaft zur Folge.“

München, den 18. Januar 1980.

A. Müller
Schriftführer.

Prof. Dr. A. Laubmann
Generalsekretär.

Die Formenkreise der Vasapapagelen (*Coracopsis*).

Von **Hermann Grote**, Berlin.

In den Lehr- und Handbüchern (auch in W. L. Sclater's „Systema Avium Aethiopicarum“) findet man die Angabe, daß die Papageiengattung *Coracopsis* Wagl. fünf Arten umfasse, die auf Madagaskar, den Komoren und den Seychellen leben. Eine Untersuchung aller hierher gehörigen Formen hat mich indessen zu einem von den bisherigen Anschauungen sehr abweichenden Ergebnis kommen lassen: Nach meinem Befund setzt sich die Gattung *Coracopsis* aus zwei Formenkreisen zusammen, von denen der eine sich in drei, der andere in vier geographische Rassen gliedert.

Auf Madagaskar kommen diese beiden Formenkreise — Großer Vasapapagei und Kleiner Vasapapagei — überall nebeneinander vor, nicht selten in gemischten Schwärmen. In Ost- wie in West-Madagaskar ist jeder dieser Formenkreise durch je eine besondere Rasse vertreten. Auf eine höchst interessante Tatsache hat neuerdings Outram Bangs¹⁾ aufmerksam gemacht: daß die Rassenunterschiede bei beiden Arten durchaus die gleichen sind, oder mit anderen Worten, daß überall dort, wo Vasapapageien auf Madagaskar vorkommen, die große und die kleine Art absolut gleichgefärbt sind (in West-Madagaskar grauer, in Ost-Madagaskar schwärzer) und sich nur in den Größenverhältnissen voneinander unterscheiden.

Auf den Komoren liegen, wie ich jetzt mitteilen kann, die Verhältnisse ebenso. Auch hier leben — vorläufig nur von den Inseln Anjouan und Groß-Comoro nachgewiesen — zwei Vasapapageien überall nebeneinander, eine große und eine kleine Form. Beide sind übereinstimmend rufsbraun gefärbt und unterscheiden sich nur durch die verschiedene Größe. Ihrem Habitus und ihren Größenverhältnissen nach können sie nichts anderes sein als geographische Rassenvertreter der madagassischen Großen und Kleinen Vasapapageien!

Von den Seychellen kennt man nur einen Kleinen Vasapapagei. Er steht der Komoren-Rasse sehr nahe und ist nur etwas brauner gefärbt.

Zusammenfassend setze ich der bisher gebräuchlichen Gliederung der Vasapapageien in fünf Arten folgende neue Anordnung gegenüber:

I. Formenkreis *Coracopsis vasa*. Großer Vasapapagei.

Rassen: 1. *C. v. vasa* (Shaw, 1811), Ost-Madagaskar.

2. *C. v. drouhardi* Lavaud. (Sept. 1929)²⁾, West-Madagaskar.

3. *C. v. comorensis* Peters (1854), Komoren (Anjouan und Groß-Comoro).

II. Formenkreis *Coracopsis nigra*. Kleiner Vasapapagei.

Rassen: 1. *C. n. nigra* (L., 1758), Ost-Madagaskar.

2. *C. n. libis* Bangs (1927), West-Madagaskar.

3. *C. n. sibilans* M.-Edw. & Oust. (1885), Komoren (Anjouan und Groß-Comoro).

4. *C. n. barklyi* Newt. (1867), Seychellen (Praslin).

Noch einmal

„Für ein einheitliches deutsches Namenverzeichnis unsrer einheimischen Vogelwelt“.³⁾

Von Bernh. Hoffmann, Dresden.

Zunächst noch etwas zu den „Kehlchen“ (l. c. S. 331). Jeder nicht völlig in die Systematik der Vögel eingeweihte Laie muß auf die Vermutung kommen, daß das Bruchweiskehlchen mit den beiden

1) Proceedings of the New England Zool. Club, Vol. XI (1929), p. 49—50.

2) Synonym = *C. v. wulsini* Bangs (31. Okt. 1929).

3) Siehe in Verh. Ornith. Ges. Bayern XVIII p. 318—336.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [2_2](#)

Autor(en)/Author(s): Grote Hermann

Artikel/Article: [Die Formenkreise der Vasapapageien \(Coracopsis\) 47-48](#)